

## **Nobelpreis für Frieden: Bremer Ehrungen und Kampf gegen Atomwaffen**

Sechs herausragende Persönlichkeiten aus Bremen und Umgebung wurden mit dem Nobelpreis ausgezeichnet. Erfahren Sie mehr über ihre Leistungen und Hintergründe.

**Bremen, Deutschland** - In diesem Jahr wurde der Friedensnobelpreis an die Anti-Atomwaffen-Organisation Nihon Hidankyo verliehen, die sich für eine Welt ohne Atomwaffen einsetzt. Diese Organisation vereint Überlebende der atombombenabwürfe über Hiroshima und Nagasaki, die mit ihren Berichten unermüdlich für den Frieden plädieren. Die Nobelpreise, die seit 1901 verliehen werden, sind hochkarätige Auszeichnungen, die in verschiedenen Kategorien wie Physik, Chemie und Literatur vergeben werden. Der Friedensnobelpreis wird jährlich in Oslo überreicht und gilt als der bedeutendste Friedenspreis der Welt.

Die Verleihung des Friedensnobelpreises war ein Moment von großer Bedeutung, um den Kampf gegen Atomwaffen zu würdigen. Der Preis wird zudem traditionell am 10. Dezember, dem Todestag von Alfred Nobel, verliehen. Doch die Verbindung zwischen Bremen und den Nobelpreisträgern ist historisch und beeindruckend. Hier sind einige der herausragenden Personen, die diese angesehene Auszeichnung erhalten haben.

### **Nobelpreisträger aus Bremen und Umgebung**

Eine herausragende Figur ist Ludwig Quidde, der 1927 mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet wurde. Der gebürtige Bremer

war ein überzeugter Pazifist und setzte sich zeitlebens für Demokratie und internationale Zusammenarbeit ein. Quidde war nicht nur Mitbegründer der Deutschen Friedensgesellschaft, sondern auch ein bedeutender Delegierter auf den Weltfriedenskongressen. Sein Engagement gegen Nationalismus und Militarismus wurde mit dem Nobelpreis gewürdigt, ein Zeichen seines unermüdlichen Einsatzes für den Frieden.

Ein weiterer Nobelpreisträger ist Adolf Butenandt, der am 10. Dezember 1939 den Preis für Chemie erhielt. Seine Forschung auf dem Gebiet der Steroidhormone legte den Grundstein für die Entwicklung der Anti-Baby-Pille und Cortisonprodukte. Aufgrund politischer Umstände konnte er seine Auszeichnung, die er während des Zweiten Weltkriegs verdient hatte, erst 1949 annehmen. Dies zeigt die Herausforderungen, mit denen wissenschaftliche Leistung in einer politisch angespannten Zeit konfrontiert war.

Rudolf Eucken, ein weiterer eminent wichtiger Preisträger, erhielt 1908 den Nobelpreis für Literatur. Der gebürtige Ostfrieser lebte und arbeitete als Lehrer und Professor an verschiedenen Bildungsinstitutionen, darunter die Universität Jena. Seine Beiträge zur Philosophie und Literatur haben ihn zu einer respektierten Persönlichkeit in Deutschland gemacht.

Shuji Nakamura, ein Elektroingenieur und Materialwissenschaftler, wurde 2014 für seine Entwicklung der ersten blauen Leuchtdiode (LED) mit dem Nobelpreis für Physik ausgezeichnet. Geboren in Japan, kam Nakamura 1999 an die University of California in Santa Barbara und ist seit 2004 auch Honorarprofessor an der Universität Bremen. Seine Arbeit trug zur technologischen Entwicklung bei der Beleuchtung und zu energieeffizienten Lösungen bei.

Klaus von Klitzing, geboren in Polen und als Flüchtling nach Deutschland gekommen, erhielt 1985 den Nobelpreis für Physik für seine Entdeckung des Quanten-Hall-Effektes. Dieser grundlegende Beitrag zur Physik hat nicht nur Einfluss auf die

Wissenschaft, sondern war auch richtungsweisend für die Definition neuer Maßeinheiten. Klitzing wird für seine wichtige Arbeit und Erfolge im Bereich der modernen Physik hoch geschätzt.

Schließlich ist da noch Carl von Ossietzky, der posthum den Friedensnobelpreis für 1935 erhielt, der jedoch erst 1936 verliehen wurde. Als Journalist und Pazifist setzte er sich unermüdlich gegen die nationalsozialistische Herrschaft ein. Seine Verhaftung und Misshandlung in einem Konzentrationslager, an deren Folgen er 1938 starb, verdeutlicht die Schrecken dieser Zeit und die Gefahren, die Personen wie er in einem repressiven politischen Klima ausgesetzt waren. In Oldenburg trägt die Universität seinen Namen und würdigt somit sein Erbe mit dem Carl-von-Ossietzky-Preis für Zeitgeschichte und Politik, der seit 1984 alle zwei Jahre verliehen wird.

Die Geschichten dieser sechs Nobelpreisträger aus Bremen und Umgebung spiegeln die kulturelle und historische Vielfalt wider, die mit diesen ehrwürdigen Auszeichnungen verbunden ist. Ihre Beiträge zur Gesellschaft sind nicht nur akademischer Natur, sondern auch Beispiele für mutiges Handeln und unermüdlichen Einsatz für Frieden und Menschlichkeit in einer oft turbulenten Welt.

mehr Informationen finden Sie [hier](#).

Details	
<b>Ort</b>	Bremen, Deutschland

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](http://die-nachrichten.at)**